



„Deus caritas est – Gott ist die Liebe“ – das spüren die Menschen in den sozial-karitativen Einrichtungen des Bistums. Viele Menschen erfahren regelmäßig Pflege und Unterstützung im Alltag.



Die Kirche besitzt ein reiches kulturelles Erbe. Der große musikalische Schatz zum Beispiel wird durch die Arbeit vieler Chöre an zahlreichen Orten bewahrt. Unter anderem durch den renommierten Fuldaer JugendKatedralChor.



Seelsorge ist Sorge um das Heil der Menschen, ein Dienst an den Menschen. Seelsorger feiern Gottesdienste, begleiten in Momenten der Freude und der Trauer. Seelsorge lebt in Gemeinden und zahlreichen Einrichtungen des Bistums.



6,8 Millionen Euro werden jährlich in die katholischen Schulen des Bistums investiert, zum Beispiel in die angesehene Ursulinenschule Fritzlar. Über 1000 Schüler besuchen die Gesamtschule mit mehr als 300-jähriger Tradition.

**Zur Ehre Gottes und im
Dienst an den Menschen**



Gerne informieren wir Sie ausführlich über die Finanzen des Bistums Fulda. Einen umfassenden Finanzbericht mit allen Zahlen und Fakten finden Sie im Internet unter

www.finanzbericht.bistum-fulda.de

Selbstverständlich stehen wir auch persönlich für Fragen zur Verfügung.

Kontakt
Gerhard Stanke, Finanzdirektor
Telefon 0661 87-316
E-Mail g.stanke@bistum-fulda.de

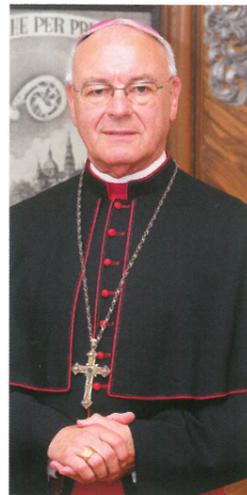
Herausgeber: Bistum Fulda, Finanzabteilung | Konzept, Text und Gestaltung: Dom Medien GmbH Osnabrück, 16_0076 |
Fotos: kna-bild, Bistum Fulda, Fotolia, istockphoto

Finanzbericht 2014



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

erstmalig hat das Bistum Fulda einen Finanzbericht erstellt. Wir geben Rechenschaft über laufende Erträge und Aufwendungen und über das kirchliche Vermögen in unserem Bistum. Nach und nach legen alle deutschen Bischöfe ihr Vermögen offen in einer Form, wie man sie von Unternehmen kennt. Diese Form dient dem besseren Verständnis und der Vergleichbarkeit. Mit diesem Flyer stellen wir die wichtigsten Finanzposten vor, im Internet finden Interessierte umfassende Informationen.



Die Kirche ist kein Unternehmen. Bei uns geht es nicht um Gewinnmaximierung und Renditen. Die Kirche benötigt finanzielle Mittel, um ihren Auftrag zu erfüllen. Mit der Botschaft Jesu haben wir eine großartige Botschaft zu verkünden: Jeder Mensch ist von Gott gewollt, in seiner Einmaligkeit und Einzigartigkeit, unwiderruflich. In Glücksmomenten, aber auch beim Scheitern und Versagen. Menschen zu helfen, dieses Ja Gottes zu entdecken und in ihrem Leben wirksam werden zu lassen, ist unsere Aufgabe als Kirche.

Für diese Aufgaben brauchen wir ganz irdische Hilfsmittel: Finanzen, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bezahlen, um Gebäude zu unterhalten, Einrichtungen zu betreiben. Damit Kinder in Kindertagesstätten und Schulen gut umsorgt lernen und leben, Kranke und Gebrechliche Pflege und Unterstützung erhalten, Trauernde Trost und Suchende ihren Weg mit Gott finden.

Allen, die uns mit ihren Kirchensteuern, mit Spenden und Zustiftungen, aber auch mit ihrem ehrenamtlichen Engagement dabei helfen, gilt uns herzlicher Dank!

+ Heinrich J. Tyrmann

Transparent und nachvollziehbar

Der Finanzbericht 2014 markiert im Bistum Fulda den Übergang von der kameralistischen zur kaufmännischen doppelten Buchführung. Die hier vorgestellten Zahlen geben Auskunft über die Finanz- und Vermögenslage des Bistums Fulda und des Bischöflichen Stuhls zum Bilanzstichtag 31.12.2014. Auch wenn das Bistum nicht an die Vorschriften des Handelsrechts gebunden ist, hat es sich dennoch entschlossen, für eine große Transparenz bei Jahresabschluss und Lagebericht die Vorschriften des Handelsgesetzbuches anzuwenden.

Bilanz	2014	2013
Aktiva	T€	T€
Anlagevermögen	542.324	508.438
Immaterielle Vermögensgegenstände	947	874
Sachanlagen (v.a. Grundstücke u. Bauten)	81.701	79.152
Finanzanlagen (v.a. Wertpapiere)	459.676	428.412
Umlaufvermögen	73.486	78.753
Forderungen / sonst. Vermögensgegenstände	10.353	6.027
Kassenbestand / Guthaben b. Kreditinstituten	63.133	72.726
Rechnungsabgrenzungsposten	13	14
Bilanzsumme	615.823	587.205

Passiva	2014	2013
Eigenkapital	399.528	394.623
Bistumskapital	37.976	37.885
Zweckgeb. Rücklagen (v.a. für Pensionen)	72.685	71.526
Sonderrücklagen (v.a. Baufonds)	158.311	154.655
Allgemeine Rücklagen	130.556	130.557
Sonderposten (zweckgeb. Zuwendungen)	962	845
Rückstellungen (v.a. für Pensionen)	187.846	174.257
Verbindlichkeiten	27.487	17.480
Bilanzsumme	615.823	587.205

Nachhaltig und verantwortungsvoll

Die Bilanzsumme des Bistums umfasst zum 31.12.2014 615,82 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt rund 64,9 Prozent. Größte Posten darin sind die Rücklage des Baufonds (157,87 Millionen Euro) für künftige Immobilienfinanzierungen der Gemeinden, die allgemeine Rücklage (130,56 Millionen Euro) sowie die Rücklage für Pensionsverpflichtungen (66,37 Millionen Euro). Finanzanlagen werden zumeist in Spezialfonds investiert und nach ethischen und nachhaltigen Grundsätzen bewirtschaftet.

Die Erträge aus Kirchensteuern lagen 2014 bei 107,72 Millionen Euro, aus Zuschüssen und Zuwendungen, vor allem für die Ersatzschulfinanzierung, bei 21,62 Millionen Euro. Bei den Aufwendungen von insgesamt 130,38 Millionen Euro ist der Personalaufwand mit 57,42 Millionen Euro hervorzuheben.

Der Jahresüberschuss betrug Ende 2014 4,81 Millionen Euro. Die Statuten sehen vor, dass für bestimmte Zwecke Mittel aus den Rücklagen entnommen bzw. zweckgebundenen Rücklagen zugeführt werden. Auf Beschluss des Kirchensteuerrates wurden den Rücklagen für Pensionen 8,17 Millionen Euro zugeführt. Dadurch beträgt der Bilanzgewinn am Jahresende 0 Euro.

Gewinn- und Verlustrechnung	2014
	T€
Betriebsergebnis	9.010
Erträge (v.a. Kirchensteuer)	139.392
Aufwendungen (Zuweisungen u. Personal)	130.382
Finanzergebnis	-3.925
Erträge (v.a. aus Finanzanlagen)	11.791
Aufwendungen (v.a. für Pensionsrückstellungen)	15.716
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.085
Außerordentliches Ergebnis	-271
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.814
Entnahme aus Rücklagen	7.015
Einstellungen in Rücklagen	11.829
Bilanzgewinn	0